Diese Version wurde erfolgreich vom vs³d e.V. geprüft. Mehr dazu unter https://vs3d.de.

Christa Röber, Rafaela Häusle, Magdalena Berchtold

Lösungsseiten

zu Arbeitsheft 4 zu Buch 3

Die Kinder vom Zirkus Palope - Unterrichtsmaterial. Illustration und Layout: Hinrich van Hülsen. Verein für schriftsprachstrukturierende Didaktik, Osnabrück, Jänner 2023.
URL: https://zirkus-palope.de/downloads.

Lizenzhinweis:

Dieses Werk unterliegt den Bestimmungen der Creative-Commons-Lizenz „Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)“.
https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de

Das bedeutet, Sie dürfen das Material für beliebige Zwecke in jedwedem Format oder Medium vervielfältigen und weiterverbreiten, das Material remixen, verändern und darauf aufbauen, solange Sie folgende Bedingungen einhalten:

1. Namensnennung — Sie müssen angemessene Urheber- und Rechteangaben machen, einen Link zur Lizenz beifügen und angeben, ob Änderungen vorgenommen wurden. Diese Angaben dürfen in jeder angemessenen Art und Weise gemacht werden, allerdings nicht so, dass der Eindruck entsteht, der Lizenzgeber unterstütze gerade Sie oder Ihre Nutzung besonders.

2. Weitergabe unter gleichen Bedingungen — Wenn Sie das Material remixen, verändern oder anderweitig direkt darauf aufbauen, dürfen Sie Ihre Beiträge nur unter derselben Lizenz wie das Original verbreiten.

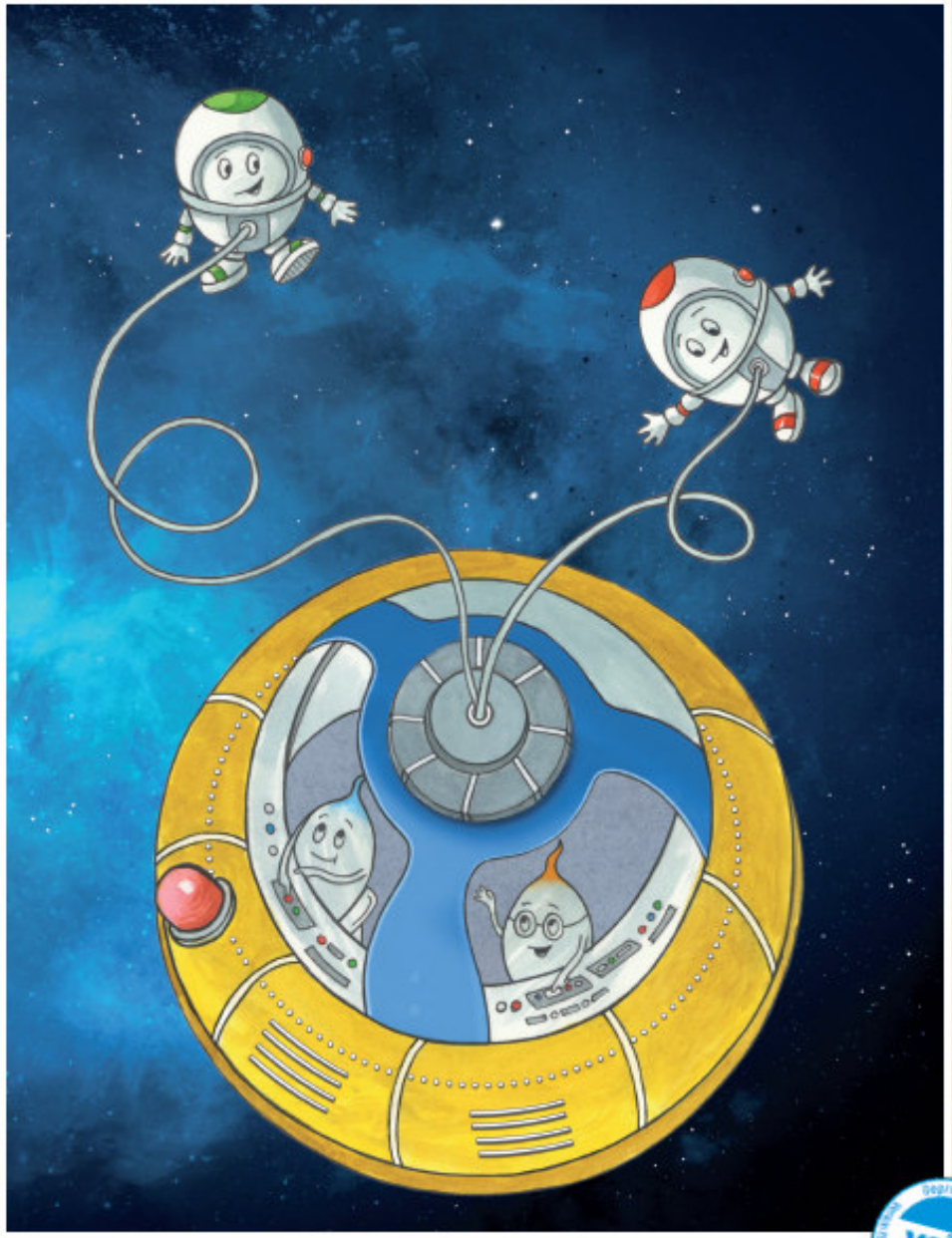
Aktualisierte Versionen, weitere Werke der Reihe und zusätzliche Informationen zu den „Kinder vom Zirkus Palope“ finden Sie unter http://zirkus-palope.de. Auf der Webseite des Vereins für schriftsprachstrukturierende Didaktik e.V. finden Sie Informationen, wie Sie die weitere Arbeit an den Materialien unterstützen können: http://vs3d.de.

Achtung: Das Siegel „geprüft vom vs³d“ ist urheberrechtlich geschützt und muss bei veränderten Fassungen entfernt werden. Der Verein für schriftsprachstrukturierende Didaktik e.V. prüft gerne veränderte Fassungen oder sonstiges Material und zeichnet sie mit diesem Siegel aus.

DIE KINDER VOM ZIRKUS PALOPE

und ihre kleinen Freunde

Arbeitsheft 4 zu Buch 3



LÖSUNGSSEITEN

zum Begleitbuch für den Unterricht (Arbeitsheft 3.4)

Folgende Seiten sind enthalten:

Arbeitsheft 4	Lösungsseite
S. 1	S. 3
S. 2, 5	S. 4
S. 6, 9	S. 5
S. 11	S. 6
S. 13	S. 7
S. 14/1	S. 8
S. 14/2	S. 9
S. 15	S. 10
S. 16, 19	S. 11
S. 20	S. 12
S. 21	S. 13
S. 23	S. 14
S. 26	S. 15
S. 27, 28	S. 16
S. 29/2, 30	S. 17
S. 30	S. 18
S. 32	S. 19
S. 33	S. 20–21

Arbeitsheft 4	Lösungsseite
S. 37	S. 22–23
S. 38	S. 24
S. 42, 43	S. 25
S. 44	S. 26
S. 46	S. 27
S. 47	S. 28–29
S. 48	S. 30
S. 49	S. 31
S. 50	S. 32
S. 51–52	S. 33

Seite 1:

Während Akonos den Berg hochsteigt, winkt er immer nach unten, weil er Felix fotografieren will.

Während Akonos im kalten Bach steht, zittert er, weil das Wasser im Gebirgsbach so kalt ist.

Als sie oben ankommen, packen sie ihre Rucksäcke aus, weil sie nun ein Picknick machen wollen.

Sobald das Murmeltier die beiden sieht, denkt es sofort an ein Picknick, weil die beiden ihre Rucksäcke auspacken.

Solange sie ihre Brote essen und ihr Wasser trinken, schauen sie die ganze Zeit die schöne Gegend an.

Als sie ihr Picknick beendet haben, haben sie viel Neues entdeckt, weil sie eine Stunde lang geschaut haben.

Während sie absteigen, gehen sie noch einmal in den kalten Bach, weil ihnen das gut gefallen hat.

Seite 2/1:

Die Katze will auf die Mauer herunterspringen.
Sie springt jetzt herunter.

Sie will sich bei den Wölfen vorsichtig anschleichen.
Sie schleicht sich jetzt bei den Wölfen vorsichtig an.

Sie muss noch etwas weiterkriechen.
Sie kriecht noch etwas weiter.

Sie kann jetzt den Wölfen zuhören.
Sie hört jetzt den Wölfen zu.

Sie will jetzt zurückkehren.
Sie kehrt jetzt zurück.

Seite 2/2:

Mama, darf ich meine Schuhe ausziehen?
Mama, darf ich mich im Bach nassmachen?
Mama, darf ich die Schokolade aufessen?

Seite 5:

Nachdem man ein Eis gegessen hat, muss man den Mund putzen. Nachdem man seine Hände gewaschen hat, muss man seine Hände abtrocknen. Bevor die Ampel grün wird, muss man warten. Bevor man eingeschlafen ist, muss man das Licht ausmachen. Wenn man Geburtstag hat, wird man ein Jahr älter. Nachdem man Blaubeeren gegessen hat, hat man ganz blaue Zähne.

Seite 6:

Ich bin gesprungen.
Ich habe gewartet.
Ich bin getaucht.
Ich bin gestolpert.
Ich habe gegähnt.
Ich bin gekommen.
Ich habe geredet.
Ich habe gelacht.
Ich bin gereist.
Ich habe geschnarcht.
Ich bin gejoggt.

Seite 9:

schießen	schoss	geschossen
schwören	schwor	geschworen
ziehen	zog	gezogen
verlieren	verlor	verloren
schließen	schloss	geschlossen
sprießen	spross	gesprossen
lügen	log	gelogen
betrügen	betrog	betrogen
biegen	bog	gebogen

Seite 11: (vgl. Buch, Seite 75)

Die Geißmutter hat einen ganz großen Schatten.
Denn sie hat sofort den Verdacht: „Sie wollen doch wohl nicht ihre Verwandten einladen! Dann sind bald ganz viele Wölfe auf unserem Planten."

Der Froschkönig hat eine Idee.
Denn er schlägt vor: „Wir schreiben eine Einladung: Kommt am Sonntag in Großmutters Stube. Wir wollen mit euch reden."

Aschenputtel hat etwas dagegen.
Denn sie widerspricht dem Froschkönig: „Wir wollen sie doch freundlich ansprechen: Liebe Wölfe."

Dornröschen hat einen anderen Vorschlag: „Wir möchten euch gerne einladen." Denn sie ergänzt: „Das ist doch freundlicher."

Der eine von den beiden Brüdern macht noch einen besseren Vorschlag. Denn er schlägt vor: „Wir schreiben: Wir haben euch länger nicht gesehen. Wir möchten euch fragen, wie es euch geht."

Der andere Bruder unterstützt ihn. Denn er ergänzt: „Ich möchte wirklich gerne wissen, wie es ihnen geht."

Der Hahn hat einen Vorschlag. Denn er nennt einen Zeitpunkt für das Treffen: „Kommt am Sonntag um 4 Uhr nachmittags in Großmutters Stube."

Der Hund ist nun vor Aufregung sehr laut geworden.
Denn er berichtigt den Hahn: „Wenn sie schon auf ihre Gäste warten, dann müssen wir sie ganz schnell sprechen. Sofort!"

Rotkäppchen weigert sich das zu schreiben. Sie schreibt: Ist es euch möglich, jetzt in Großmutters Stube zu kommen? Wir sitzen alle gemütlich zusammen."

Seite 13/1:

Ich krieche unter den Busch.
Ich bin unter dem Busch.

Ich fliege über den Wald.
Ich bin in dem Wald.

Ich lege mich neben den Hund.
Ich bin neben dem Hund.

Ich laufe in den Garten.
Ich bin in dem Garten.

Ich klettere auf den Zaun.
Ich bin auf dem Zaun.

Ich turne über den Balken.
Ich bin auf dem Balken.

Seite 13/2:

Laufen die Wildschweine in den Wald?
Ja, jetzt sind sie in dem Wald.
Wirklich, im Wald.

Springen die Frösche auf den Steg?
Ja, jetzt sind sie auf dem Steg.

Kriecht die Spinne unter den Schrank?
Ja, jetzt ist sie unter dem Schrank.
Wirklich, unterm Schrank.

Setzt sich das Mäuschen auf den Käse?
Ja, jetzt sitzt es auf dem Käse.

Fliegt der Storch über den Turm?
Ja, er ist über dem Turm.
Wirklich, überm Turm.

Seite 14/1:

Kommt Oma gleich an das Fenster?
Ja, sie kommt gleich ans Fenster.
Steht sie an dem Fenster?
Ja, sie steht am Fenster.

Rennt das Wildschwein hinter das Gebüsch?
Ja, es rennt hinters Gebüsch.
Ist das Wildschwein hinter dem Gebüsch?
Ja, es ist hinterm Gebüsch.

Reitet der König vor das Schloss?
Ja, er reitet vors Schloss.
Ist der König vor dem Schloss?
Ja, er ist vorm Schloss.

Springt der Bademeister in das Wasser?
Ja, er springt ins Wasser.
Ist der Bademeister in dem Wasser?
Ja, er ist im Wasser.

Packt Papa Schokolade in das Paket?
Ja, er packt Schokolade ins Paket.
Ist Schokolade in dem Paket?
Ja, es ist Schokolade im Paket.

Legt sich dein Hund immer auf das Sofa?
Ja, er legt sich immer aufs Sofa.
Liegt dein Hund auf dem Sofa?
Ja, er liegt auf dem Sofa.

Seite 14/2:

Läuft das Huhn in die Küche?
Ja, es läuft in die Küche.
Ist das Huhn in der Küche?
Ja, es ist in der Küche.

Spaziert das Schaf auf die Wiese?
Ja, es spaziert auf die Wiese.
Ist das Schaf auf der Wiese?
Ja, es ist auf der Wiese.

Versteckt sich der Hamster unter der Heizung?
Ja, er versteckt sich unter der Heizung.
Ist der Hamster unter der Heizung?
Ja, er ist unter der Heizung.

Kreist die Wespe über der Torte?
Ja, sie kreist über der Torte.
Sitzt die Wespe auf der Torte?
Ja, sie sitzt auf der Torte.

Landet die Möwe neben der Fischbude?
Ja, sie landet neben der Fischbude.
Sitzt die Möwe neben der Fischbude?
Ja, sie sitzt neben der Fischbude.

Seite 15: *(Auch nur Satz a und c möglich bzw. alle vier Sätze)*

Wir gehen zu den Zelten.
Wir sind in den Zelten.

Wir gehen zu den Gärten.
Wir sind in den Gärten.

Wir gehen zu den Wohnzimmern.
Wir sind in den Wohnzimmern.

Wir gehen zu den Ställen.
Wir sind in den Ställen.

Wir gehen zu den Bussen.
Wir sind in den Bussen.

Wir gehen zu den Küchen.
Wir sind in den Küchen.

Wir gehen zu den Hütten.
Wir sind in den Hütten.

Wir gehen zu den Pferden.
Wir sind auf den Pferden./ Wir sind bei den Pferden.

Wir gehen zu den Wagen.
Wir sind in den Wagen.

Wir gehen zu den Rosen.
Wir sind in den Rosen.

Wir gehen zu den Beeten.
Wir sind in den Beeten.

Wir gehen zu den Teichen.
Wir sind in den Teichen.

Seite 16:

klein	Ärger	Wunder
verkleinern	verärgern	verwundern
wie verkleinert	wie verärgert	wie verwundert
schön	Liebe/lieb	Kleid
verschönern	verlieben	verkleiden
wie verschönert	wie verliebt	wie verkleidet
groß	trocknen	Salz
vergrößern	vertrocknen	versalzen
wie vergrößert	wie vertrocknet	wie versalzt
Hunger	jung	Versöhnung
verhungern	verjüngen	versöhnen
wie verhungert	wie verjüngt	wie versöhnt

Seite 19, 20:

Nicht mehr krank 14.22 Uhr

Von: Pim

Lieber Pam,
du anst es nicht, ich bin nicht mehr krank und lam. Ich füle mich schon wieder ganz wol. Eben kam ein Sonnenstral auf meine Matratze. Das tat gut. Seid bitte in zwei Minuten wieder hier und erzält mir alles. Ich bin neugierig.
Liebe Grüße
Dein Pim

		Zahl	
		zähl	en
	er	zähl	en
	ge	zähl	t
	un	zähl	ig
un	be	zahl	bar

		fühl	
		fühl	en
	ge	fühl	t
	Ge	fühl	e
	un	fühl	bar
	ge	fühl	los

		zahm	
		zähm	en
	ge	zähm	t
		Zähm	ung
un	ge	zähm	t

		wohn	
		wohn	en
		Wohn	ung
	ge	wöhn	t
	ver	wöhn	t

		Ruhm	
		rühm	en
		rühm	lich
	be	rühm	t
un	be	rühm	t

		rühr	
		rühr	en
	be	rühr	en
	Be	rühr	ung
un	be	rühr	t

		fahr	
		fahr	en
	Ge	fahr	en
	ge	fähr	lich
un	ge	fähr	lich

		kehr	
		kehr	en
	Ver	kehr	
	ver	kehr	t
	ge	kehr	t

Wer sitzt auf der großen WOL ke da oben? Wolken
Sitzen da WOL die Engel? wohl

Seit gestern FÜL ich mich etwas krank. fühl
Ich kann mir den neuen FÜL ler nicht kaufen. Füller

Mama, LEN dich zurück und fang an, lehn
das neue Auto zu LEN ken. lenken

Die beiden Clowns ZAN ken sich immer. zanken
Gestern hat der eine einen ZAN verloren – aus Spaß. Zahn

Seite 21:

lehn ✓	lach ✓	feg ✓	✓hilf ✓	renn
zuck	fall	fehl	fang	gieß
bahn	guck	ras	✓bind	zähl
lahm	mahl	mag	fahr	✓tanz
strick	sing	zahl	flieg	rat
wohn	komm	bell	✓wink	✓tank

orange Wörter	rote Wörter	blaue Wörter	
			mit l, m, n, r am Ende
lach – lachen	hilf – helfen	feg – fegen	lehn – lehnen
renn – rennen	bind – binden	gieß – gießen	fehl – fehlen
zuck – zucken	tanz – tanzen	ras – rasen	bahn – bahnen
fang – fangen	wink – winken	mag – mögen	zähl – zählen
guck – gucken	tank – tanken	flieg – fliegen	lahm – lahmen
strick – stricken		rat – raten	mahl – mahlen
sing – singen			fahr – fahren
komm – kommen			zahl – zahlen
bell – bellen			wohn – wohnen

Seite 23/1:

Lampe	Zentrum	zanken	Wolke
lahm	zehn	Zahn	wohl

Seite 23/2:

Sonde	Lampe	Rampe
Sohn	lahm	Rahm
Stulpen	kalte	Malte
Stuhl	kahl	Mahl
Bande	London	Anker
Bahn	Lohn	Ahn

l am Ende von der 1. Silbe	m am Ende von der 1. Silbe	n am Ende von der 1. Silbe
Walter – Wahl	Lampe – lahm	Sonde – Sohn
Stulpen – Stuhl	Rampe – Rahm	Bande – Bahn
kalte – kahl		London – Lohn
Malte – Mahl		Anker – Ahn

Seite 26/1:

Stier, Schirm
Stie – re, Schir – me

Rohr, Hort
Roh – re, Hor – te

fuhr, Gurt
fuh – ren, Gur – te

Uhr, Turm
Uh – ren, Tür – me

lehr, lern
leh – ren, ler – nen

Tier, Wirt
Tie – re, Wir – te

Jahr, stark
Jah – re, star – ke

mehr, merk
meh – ren, mer – ken

bohr, Wort
boh – ren, Wor – te

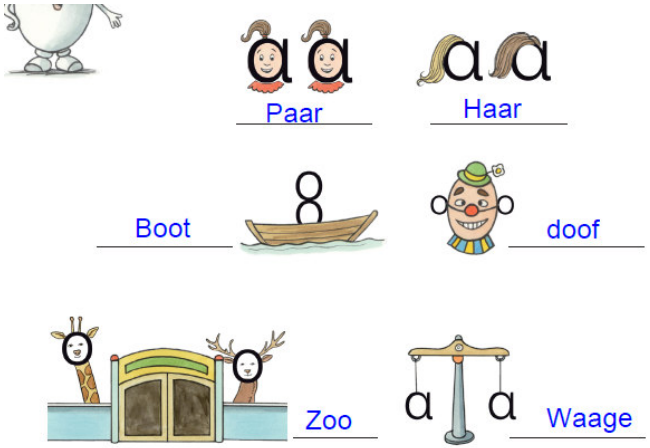
Seite 26/2:

Moor	Meer	Paar	Speer
Morgen	merken	Partner	Sperber
Heer	Haar	leer	
Herde	Harke	lernen	

Seite 26/3:

lehren	Uhr	mehren	bohren
sie lehrt	Uhrzeiger	Vermehrung	Bohrung
Lehrerin	Uhrwerk	Mehrzahl	er bohrt
Lehrer	Turmuhr	mehrfach	Bohrer
Lehrerzimmer	Uhrzeit	mehr	Bohrturm

Seite 27:



Seite 28:

3. Die Erdbeeren reifen direkt über dem Boden.
4. In der Mühle wird Mehl aus dem Korn gemacht.
5. Es ist eine wahre Geschichte./Eine Geschichte, die nicht erfunden ist, ist wahr.
6. Das größte Tier der Welt ist der Wal.
7. Die Lehrerin lehrt.
8. Die zwei Leute sind dann ein Ehepaar.
9. Die Kinder freuen sich auf den Schnee.
10. Diese Tiere leben alle zusammen im Zoo.
11. Ein ganz, ganz großes Zimmer nennt man Saal.
12. Im Winter haben viele Menschen einen Schal um den Hals.
13. Auf jeder Buchseite steht unten eine Zahl.
14. Auf einem Kopf mit Glatze fehlen die Haare.
15. Der große weiße Schwimmvogel mit einem ganz langen Hals ist der Schwan.
16. Das Land zwischen zwei Bergen heißt Tal.

Seite 29/2:

falsch	Posizjon	Stazjon	Attrakzjon
richtig	Position	Station	Attraktion

falsch	Akzjon	Informazjon	Gratulazjon
richtig	Aktion	Information	Gratulation

falsch	Nazjon	Sensazjon	Operazjon
richtig	Nation	Sensation	Operation

Gratul ation
gratulieren

Oper ation
operieren

Inform ation
informieren

Seite 30:

Tom Kater will fit bleiben.
Darum wird er heute massiert.
Weil er Mini Maus, seine Freundin,
immer mitnimmt,
ist beim Masseur was Lustiges passiert.
Mini Maus hat er nämlich nicht dressiert.
Sie ist einfach aus der Tasche gekrochen,
über den Tisch gerannt und
plötzlich in der Cremedose gelandet.
Dabei hat sie sich klebrige Füße einkassiert.
Der Masseur hat alles wieder sauberpoliert.

Die Friseuse Gundi Gans muss alles organisieren.
Wer kommt zum Rasieren?
Wer kommt zum Frisieren?
Wer kommt zum Rasieren und Frisieren?
Fritzchen Gans soll ihr helfen beim Organisieren.
Er schickt die jungen Frauen zum Rasieren.
Er schickt die jungen Männer zum Frisieren
und schickt Omas und Opas zum Rasieren und Frisieren.
Gundi Gans schimpft:
„Du bist schon wieder am Fantasieren!
Wann lernst du endlich das Organisieren?“

Tom ist im zweiten Schuljahr.
Er lernt das Multiplizieren.
Heute geht er mit Oma spazieren.
Oma sieht eine Bank.
„Komm, wir wollen uns da platzieren.
Dann üben wir das Multiplizieren.
Als Belohnung werde ich danach
deine rechte Hand
mit einem großen Eis verzieren.“

Seite 32:

Der Hund meckert mit dem Hahn.

Er meckert mit ihm.

Die Katze kuschelt mit der Großmutter.

Sie kuschelt mit ihr.

Großmutter redet mit den Planetenbewohnern.

Sie redet mit ihnen.

Die sieben Geißlein gucken zu den beiden lieben Wölfen.

Sie gucken zu ihnen.

Der Hund schleicht zu Großmutter.

Er schleicht zu ihr.

Seite 33/1:

„Guck mal, da kommt die Familie Stolz: der Papa, die Mama, die Zwillinge Tom und Tina und das Baby. Kennst du die Familie?“

„Ja, ich kenne ___sie___ schon lange. Kennst du den Papa auch?“

„Ja, mein Papa spielt mit ___ihm___ immer Fußball. Die Mama ist sehr nett. Meine Mama redet immer mit ___ihr___.“

„Die Zwillinge sind sehr wild. Ich mag nicht mit _ihnen_ spielen. Tina ist besonders wild. Ich bin mit ___ihr___ Schlittschuh gefahren. Sie hat immer an meiner Jacke gezogen und dabei gelacht. Sie fand das lustig. Am Ende habe ich mit _ihr_ geschimpft.“

„Blöde Tina! Schau mal, das Baby. Mit ___ihm___ möchte ich den ganzen Tag spielen.“

„Ja, ich mag ___es___ auch gerne. Schau mal, ich habe in meiner Tasche eine kleine Tafel Schokolade gefunden. Ich teile sie mit _ihm_. Mit etwas Süßem mache ich _ihm_ sicher eine Freude.“

„Ich glaube, du kannst es nicht mit ___ihm___ teilen. Ein Baby darf man nicht mit Süßigkeiten füttern. Sie bekommen ___ihm___ nicht.“

„Dann teilen wir uns die Tafel. Uns darf man mit ___ihr___ füttern.“

Seite 33/2:

Meine Tante trainiert mit ihm.

Meine Tante trainiert mit dem Tennisschläger.

Meine Tante trainiert mit meinem Papa.

Meine Kusine telefoniert mit ihm.

Meine Kusine telefoniert mit dem Handy.

Meine Kusine telefoniert mit dem Mädchen.

Meine Schwester redet gern mit ihr.
Meine Schwester redet gern mit der Ärztin.
Meine Schwester redet gern mit der Lehrerin.

Mein Onkel fährt gern mit ihr.
Mein Onkel fährt gern mit der Kutsche.
Mein Onkel fährt gern mit der Straßenbahn.

Mein Opa wandert gern mit ihm.
Mein Opa wandert gern mit dem Wanderstock.
Mein Opa wandert gern mit dem Rucksack.

Meine Oma kocht gern mit ihm.
Meine Oma kocht gern mit dem neuen Herd.
Meine Oma kocht gern mit Opa.

Mein kleiner Bruder rechnet immer mit ihnen.
Mein kleiner Bruder rechnet immer mit seinen Fingern.
Mein kleiner Bruder rechnet immer mit unseren Geschwistern.
Mein Hund spielt gern mit ihr.
Mein Hund spielt gern mit seiner Puppe.
Mein Hund spielt gern mit unserer Katze.

Seite 37:

Der schwarze Wolf	Er
schenkt	schenkt
den Fußball	ihn
dem grauen Wolf.	ihm.
Der Vater	Er
schenkt	schenkt
den Riesenlutscher	ihn
dem König.	ihm.
Der Freund	Er
schenkt	schenkt
den Apfel	ihn
dem Lehrer.	ihm.
Der Onkel	Er
schenkt	schenkt
den Tennisschläger	ihn
dem Fußballer.	ihm.
Der Opa	Er
schenkt	schenkt
den Wurm	ihn
dem Bauern.	ihm.

Wer		was	wem?
Die Oma	schenkt	die Pfeife	der Schwester
Die Freundin		die Torte	der Polizistin
Die Schwimmerin		die Badehaube	der Freundin
Die Nachbarin		die Sonnenbrille	der Hausmeisterin

Wer		was	wem?
Das Kind	schenkt	die Fotos	den Eltern
Das Geistlein		die Gedichte	den Turnern
Das Baby		die Malbücher	den Geschwistern
Das Tantchen		die Kaugummis	den Freunden

Seite 38:

was	zeigt	wer	wem?
Den Bleistift	zeigt	der Froschkönig	der Großmutter.
Die Tafel Schokolade	zeigt	die Großmutter	dem Hund.
Das Kartenspiel	zeigt	der Hahn	der Katze.

Wem	zeigt	wer	was?
Der Großmutter	zeigt	der eine Bruder	das Stirnband.
Dem anderen Bruder	zeigt	die Geißmutter	ein Paket Pflaster.

Wer zeigt wem was?	Der Bäcker	zeigt	dem Maler	das Brötchen.
	Die Köchin	zeigt	der Königin	die Suppe.
	Die Lehrerin	zeigt	den Kindern	die Schokolade.
	Der Bauer	zeigt	den Kühen	die Spaghettis.

Was zeigt wer wem?	Den Füller	zeigt	der Vater	dem Opa.
	Die Turnschuhe	zeigt	der Junge	der Lehrerin.
	Die Geige	zeigt	die Geigerin	der Flötistin.
	Den Gürtel	zeigt	der Ringer	der Freundin.

Wem zeigt wer was?	Der Freundin	zeigt	der Boxer	die Muskeln.
	Der Nachbarin	zeigt	die Mutter	das Kleid.
	Den Freunden	zeigt	der Junge	den Weg.
	Dem Opa	zeigt	die Polizistin	das Lächeln.

Seite 42:

Großmutter wärmte sich mit zwei Wärmflaschen.

Die anderen erzählten ihr nach der schönen Rückkehr von den schönen Ereignissen.

Sie hatten auf dem großen Partyhof unter schönen Papierblumen gesessen.

Sie hatten ihre schönen Geschenke auf den großen Geschenketisch gelegt.

Der eine Wolf hatte eine schöne Begrüßungsrede gehalten.

Zum guten Schluss haben die sieben Geißlein ein schönes Loblied auf die Gastgeber gesungen.

Seite 43:

1. Der Esel trägt bunte Socken.
2. Er liebt Buntes. Er liebt unregelmäßiges Buntes.
3. Seine Socken sind schön bunt.

1. Die Katze trägt eine schicke Weste.
2. Sie liebt Schickes. Sie liebt warmes Schickes.
3. Ihre Weste ist schön schick.

1. Die Geißmutter trägt eine weiche Jacke.
2. Sie liebt Weiches. Sie liebt kuscheliges Weiches.
3. Ihre Jacke ist schön weich.

1. Der Hund trägt einen schwarzen Zylinder.
2. Er liebt Schwarzes. Er liebt glänzendes Schwarzes.
3. Sein Zylinder ist ganz schwarz.

Seite 44:

Die sieben Geißlein sind schick. Sie tragen eine gelbgrüne Uniform. Ihre schönen Strümpfe sind auch gelb. Der obere und der untere Rand von den schönen Strümpfen leuchtet rot. Das schöne Hemd unter der schönen Uniform ist auch rot. Knalliges Gelb und sanftes Grün sind wohl ihre wirklichen Lieblingsfarben, dazu noch etwas schönes Rot.

Habt ihr Aschenputtel und Dornröschen gesehen? Habt ihr ihre festlichen Kleider gesehen? Aschenputtel trägt eins in leuchtendem Weiß, dazu weiße Schuhe. Auch die schöne Schleife in ihrem schönen Haar ist weiß. Sie liebt wohl das schöne Festliche. Und Dornröschen trägt hellblaue Sachen. Ihre schöne Bluse ist hellblau und dazu noch eine hellblaue Jacke mit schönen Knöpfen in schönem Gold. Nun weiß jeder, dass Aschenputtel schönes Weiß und Dornröschen schönes Hellblau als schöne Lieblingsfarben haben.

Mir gefällt der stolze Hahn auch gut. Er trägt einen schlichten grauen kurzen Umhang. Das schlichte Grau lässt das schöne Bunt von seinen schönen Federn so schön leuchten. Zwischen seinen bunten Federn sind die roten Federn am auffälligsten. Hähne lieben das schöne Auffällige. Das schöne Grau von seinem schönen Umhang lässt das schöne Bunt noch mehr auffallen.

Seite 46:

Wenn der __Mann__ die schweren Taschen trägt, ...

Wenn __man__ über die Straße geht, ...

Wenn __man__ ein Geschenk bekommt, ...

Wenn __man__ abends ins Bett geht, ...

Wenn der __Mann__ seinen Kindern Geschenke mitbringt, ...

Wenn der __Mann__ von der Storchenfrau das Nest
im Frühling gerichtet hat, ...

Wenn __man__ schmutzige Schuhe hat, ...

Wenn __man__ Tore schießen will, ...

Wenn ein __Mann__ ein neues Fahrrad hat, ...

Wenn __man__ lange Haare hat, ...

Wenn __man__ geduscht hat, ...

Wenn ein __Mann__ heiratet, ...

Wenn ein __Mann__ eine Krawatte trägt, ...

Wenn __man__ seinen Schlüssel vergessen hat, ...

Wenn __man__ kalte Füße hat, ...

Wenn ein __Mann__ Hunger hat, ...

Wenn __man__ einen neuen Pullover hat, ...

Seite 47:

Die sieben Zwerge sind voller Sorgen.
Sie sind sehr sorgenvoll.
Der Prinz ist voller Liebe.
Er ist liebevoll.

Heute ist keine Schule.
Heute ist schulfrei.
Heute sind die Straßen ohne Autos.
Heute sind die Straßen autofrei.
Heute gibt es eine große Hitze.
Bestimmt gibt es dann hitzefrei.

Meine ersten Schühchen sind es wert, behalten zu werden.
Sie sind behaltenswert.
Auch nicht so schöne Hunde sind es wert, geliebt zu werden.
Sie sind auch liebenswert.

Wir trauen dem Wetterbericht.
Nein, wir trauen ihm nicht.
Wir misstrauen ihm.

Wir achten alle Verkehrsregeln.
Ab und zu achten wir sie nicht.
Dann missachten wir sie.

Die Seiltänzerin hat Geschick.
Der Clown hat kein Geschick.
Darum ist ihm ein Missgeschick passiert.

Jeden Tag gelingt mir etwas.
Manchmal gelingt mir auch etwas nicht.
Dann misslingt es mir.

Erst hat es mir missfallen.
Aber jetzt gefällt es mir.

Die Geschichte habe ich
zuerst missverstanden. Aber jetzt verstehe ich sie.

Das Bild war mir zuerst misslungen. Aber jetzt ist es mir gelungen.

Die Geißmutter hat die Wölfe zuerst missachtet. Nun achtet die Geißmutter die Wölfe.

Seite 48:

1	Gestern ist mir beim Backen der Kuchen missglückt.	5	Die Erziehung von meinem Hund ist gut geraten.
2	Kleine Kinder sind oft unaufmerksam.	1	Mir glücken immer alle Kuchen.
3	Pullover, die kratzen, sind unangenehm.	8	Meine Hefte sind in meiner Tasche immer gut auffindbar.
4	Hat dir mein Pullover heute missfallen?	9	Mein Zimmer ist immer aufgeräumt.
5	Bei dem Hund ist die Erziehung missraten.	2	Meine kleine Schwester ist aber immer aufmerksam.
6	Warum missgönnst du ihnen die guten Noten?	11	Mir gelingen alle Rechenaufgaben.
7	Du hast das Rot bei der Ampel missachtet.	3	Ich finde alle meine Pullover sehr angenehm.
8	Mein Schreibheft ist wieder unauffindbar.	10	Ich mag nur freundliche Chefs.
9	Omas Zimmer ist wieder unaufgeräumt.	7	Ich achte immer auf das Licht bei der Ampel.
10	Heute war der Chef von meiner Mama zu allen unfreundlich.	12	Mir geraten immer alle Suppen.
11	Manchmal misslingen mir alle Rechenaufgaben.	13	Ich verstehe dich gut.
12	Die Suppe ist mir heute völlig missraten.	4	Mir gefallen alle deine Pullover.
13	Du missverstehst mich immer.	6	Ich gönne allen gute Noten.

Seite 49:

Großmutter ist krank: die Krankheit von Großmutter.
Großmutter ist gesund: die Gesundheit von Großmutter.
Großmutter ist klug: die Klugheit von Großmutter.
Großmutter ist schön: die Schönheit von Großmutter.

Viele Tiere sind frei: die Freiheit von Tieren.
Viele Tiere sind frech: die Frechheit von Tieren.
Viele Tiere sind wild: die Wildheit von Tieren.

Man kann viele Früchte essen.
Sie sind essbar.
Man kann viele Bücher lesen.
Sie sind lesbar.
Man kann das Fahrrad lenken.
Es ist lenkbar.
Man kann die Wunde heilen.
Sie ist heilbar.

Sie sind wie Freunde. Sie sind freundlich.
Er ist ein Mann. Er ist männlich.
Es ist bald Sommer. Es ist bald sommerlich.
Sie macht viel Sport. Sie ist sportlich.
Deine Schrift kann man gut lesen. Sie ist gut lesbar.
In unserem Raum ist ein Fest. Er ist festlich.

Seite 50:

Wenn etwas dumm gelaufen ist,
dann war es eine Dummheit.

Wenn jemand eine Krankheit hat,
dann ist er krank.

Wenn eine Katze schön aussieht,
dann ist sie eine Schönheit.

Wenn alle gleich behandelt werden,
dann herrscht Gleichheit.

Wenn große Zufriedenheit herrscht,
dann sind alle zufrieden.

Wenn jemand es sich bequem macht,
dann lebt er in Bequemlichkeit.

Wenn eine Sache eine große Wichtigkeit hat,
dann ist sie wichtig.

Wenn jemand ehrlich ist,
dann liebt er die Ehrlichkeit.

Wenn etwas richtig ist,
dann hat es seine Richtigkeit.

Wenn jemand fähig ist,
dann hat er eine Fähigkeit.

Seite 51:

Wenn du Papa hilfst, wirst du gelobt.

Wenn der Dieb wegläuft, wird er verfolgt.

Wenn der Unterricht anfängt, werden die Kinder begrüßt.

Wenn ihr im Verkehr nicht aufpasst, werdet ihr verletzt.

Wenn Autofahrer zu schnell fahren, werden sie bestraft.

Seite 52: (Die zwei gesuchten Wörter: dachte, kneteten)

sie kamen	sie backten	sie streckten	sie rückten
sie dachten	sie schliefen	sie reckten	sie warfen
sie schwärmten	sie machten	sie sahen	sie legten
sie klappten	sie schleppten	sie nahmen	sie pflegten
sie lärmten	sie kneteten	sie sägten	sie schlüpften
sie rupften	sie wogen	sie stachen	sie schnitten
sie zupften	sie hoben	sie brachen	sie rückten
sie hüpften	sie schoben	sie behauten	sie nähten
sie trabten	sie fegten	sie bauten	sie stickten
sie putzten	sie klopften	sie guckten	sie fassten
sie schabten	sie hackten	sie versahen	sie passten
sie erwachten	sie schnarchten	sie standen	sie strichen

Seite 53:

sie versehen	sie versahen	sie brechen	sie brachen
sie nehmen	sie nahmen	sie heben	sie hoben
sie denken	sie dachten	sie kommen	sie kamen
sie stechen	sie stachen	sie wiegen	sie wogen
sie schieben	sie schoben	sie streichen	sie strichen
sie schlafen	sie schliefen	sie sehen	sie sahen
sie werfen	sie warfen	sie stehen	sie standen
sie schneiden	sie schnitten		